

Geführte Touren auf dem „Goldsteig“

Sankt Englmar. (red) Der Premi-um-Wanderweg „Goldsteig“ gehört zu den zehn besten und schönsten Fernwanderwegen Deutschlands. Für geübte Wanderer bietet die Tour-ist-Information Sankt Englmar an, mit einem Wanderführer kostenlos auf Tour zu gehen.

Am Donnerstag, 3. Juli, führt die Tour über Meinstorf und Obermühlbach ins Perlachtal bis Steinburg. Länge der Tour: rund 15 Kilometer. Mit dem Bus 58 geht es von Steinburg zurück nach Sankt Englmar. Eine Woche später, am 10. Juli, führt die Tour zu den Nagelsteiner Wasserfällen, Länge etwa 13 Kilometer. Für die Wanderungen ist eine Mindestbeteiligung von jeweils zehn Personen erforderlich. Die Anmeldung bis jeweils spätestens Mittwoch, 12 Uhr, ist für jede Wanderung erforderlich: Telefon 09965/840320 oder per Mail an tourist-info@sankt-englmar.de. Treffpunkt ist vor der Tourist-Information – es geht um 9.30 Uhr los. Sollte jemand mit der Linie 58 aus der Bogener Richtung anreisen wollen, muss er das bei der Anmeldung mitteilen, in diesem Fall wird die Ankunft dieses Busses noch abgewartet.

Ferienprogramm ist ab 4. Juli online

Schwarzach. (red) Auch in diesem Jahr kann die Marktgemeinde durch die Hilfe der örtlichen Vereine ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder der Verwaltungsgemeinschaft anbieten. Die Aktionen sind über die gesamten Sommerferien verteilt und richten sich an alle Interessierten zwischen vier und 14 Jahren. Anmelden kann man sich ab Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr online unter schwarzach.ferienprogramm.de. Bereits ab Freitag, 4. Juli, sind die ersten Aktionen auf der Homepage einzusehen.

■ Leserbrief

„Warum zeigen so wenige Respekt für ihre Heimat?“

Zum Artikel „Die Bundesregierung liefert“ vom 24. Juni.
Zum Schluss des Artikels wird festgestellt, dass die Veranstaltung mit dem Bayernlied und der Nationalhymne endete. Das stimmt. Leider haben sich nur sehr wenige Gäste, außer die in den zwei vorderen Sitzreihen, aufrufen lassen, unsere Hymnen mitzusingen oder gar stehend ihren Respekt für unser Deutschland beziehungsweise für unser schönes Bayernland zu bekunden.
Warum zeigen so wenige Menschen so wenig Sympathie, so wenig Respekt oder so wenig Identitätsgefühl für ihre Heimat? Kaum zu glauben! Aber es ist so enttäuschend für viele und für mich, wenn man andere Länder als Vergleich heranzieht! Sind wir in Deutschland in der Summe so abgestumpft, so egoistisch und gleichgültig geworden? Selbst für diese kleine Geste der Identität wollte der große, überwiegende Teil der Besucher nicht mitsingen oder gar sich von den harten Bierbänken erheben! Es ist zum Schämen, besonders auch deswegen, weil dieses Phänomen auch bei anderen Festen zu beobachten ist!
Wenn das ein Indiz für unsere Gesellschaft ist, dann, so meine Meinung, steht es nicht gut um unseren Zusammenhalt! Nicht gut für die bindende Kraft der Menschen untereinander, nicht gut für unseren Gemeinsinn, nicht gut für Deutschland als Nation und nicht gut für das Miteinander! Wir brauchen uns nicht wundern, wenn unsere Gesellschaft immer mehr auseinanderdriftet.
Bartholomäus Sagstetter
Niederwinkling

„Die Klinik muss eine Zukunft haben“

MdL Zellmeier betont: „Die Fachklinik ist absolut erhaltenswürdig“ – Jubiläumsfeier

Von Sonja Hauenstein

Schwarzach. „Die Orthopädische Fachklinik ist das, was Schwarzach über die Region hinaus bekannt macht, und darauf sind wir sehr stolz“, sagte Schwarzachs Bürgermeister Georg Edbauer beim Jubiläumsfest zum 75-jährigen Bestehen der Orthopädischen Fachklinik am Sonntag. Zusammen mit einem Festgottesdienst mit Pfarrer Koller, einem „Tag der offenen Tür“ und abends einem Konzert im Klinikgarten wurde das Jubiläum gebührend gefeiert.
Zahlreiche Ehrengäste und über 1.000 Interessierte waren gekommen und zeigten so ihre Verbundenheit mit der Klinik. Bei einem Rundgang konnte man verschiedene Infostände besichtigen, es gab medizinische Vorträge, Kinderprogramm sowie ein Festzelt, in dem die „Weinzierer Dorfmusikanten“ aufspielten.

„Straight4Bavaria“ begeisterte

Tosenden Applaus bekam die Breakdance-Gruppe „Straight4Bavaria“ um Breakdance-Weltmeister Phillip Meyer aus Deggendorf, die mit zwei Showauftritten auf hohem tänzerischem Niveau die Veranstaltung bereicherte.
Beim offiziellen Festakt sagte Festredner MdL Josef Zellmeier: „Das hier ist die Tat eines Wahnsinnigen!“, und zitierte damit Dekan Michael Graf, der dies auf dem Sterbebett gesagt haben soll. Er leistete kurz nach dem Zweiten Weltkrieg als Pfarrer in Schwarzach Pionierarbeit, als er die Stiftung gründete und ein Allgemeinkrankenhaus und Seniorenheim errichtete. „Dieser Wahnsinn hat sich bewährt“, so Zellmeier. Seit fast 50 Jahren ist das Krankenhaus nun Orthopädische Fachklinik und gehört in diesem Bereich zu den führenden Kliniken in Deutschland. „Sie ist eine Perle und steht im Gegensatz zu vielen anderen Krankenhäusern in Bayern ohne Schulden da.“ Im Hinblick auf die Krankenhausreform des Bundes sagte Zellmeier: „Die Klinik Schwarzach ist absolut erhaltenswürdig und muss eine Zukunft haben!“ Man müsse miteinander die Zukunft suchen mit Verbündungen mit anderen Krankenhäusern in der Region.



Beeindruckend waren die Showeinlagen der Breakdance-Gruppe „Straight4Bavaria“ rund um Breakdance-Weltmeister Phillip Meyer aus Deggendorf.



Ehrengäste beim 75-jährigen Jubiläum der Orthopädischen Fachklinik in Schwarzach (v. l.): Landrat Josef Laumer, Stiftungsrat Stefan Schmidberger, MdL Tobias Beck, Caritasdirektor Michael Weißmann, Bürgermeister Georg Edbauer, Festredner MdL Josef Zellmeier, Klinikgeschäftsführer Michael Trotz und Pfarrer Hans-Jürgen Koller.

Fotos: Sonja Hauenstein



Viele Kinder kamen mit ihren Stofftieren zur Kuscheltiersprechstunde. Egal ob Dino oder Eichhörnchen: Allen konnte geholfen werden.



Besucher durften ausprobieren, wie eine Bronchoskopie funktioniert.

Direkte Konkurrenz in Bogen?

Neben viel Lob und Dank, vor allem für die Mitarbeiter, die ein sehr gutes Team seien und seit Jahren

den Laden am Laufen halten, fand Klinikgeschäftsführer Michael Trotz auch kritische Worte in Richtung Stiftungsrat und Landrat Josef Laumer: „Sie werden verstehen, dass es uns etwas beunruhigt, es könnte direkte Konkurrenz in Bogen geben. Da müssen Entscheidungen getroffen werden, die sicher gut gemeistert werden.“ Der Landrat betonte im Gegen-

zug, dass ihm alle Kliniken der Region am Herzen liegen und er für alle nur das Beste wolle. Die Zeit sei nicht einfach, darum sei ein Strukturgutachten in Auftrag gegeben worden, um auszuloten, wie sich die hiesigen Krankenhäuser – Schwarzach, Bogen, Mallersdorf und Straubing – künftig am besten aufstellen und weiterentwickeln sollten. „Und wie wir sie alle erhalten können!“

Eine neue Heimat für den SV Vereinsheim eingeweiht – Silberne Ehrennadel für Christoph Langner

Schwarzach. Ein Ort der Gemeinschaft – so sehen die Mitglieder des SV Schwarzach ihr neues Vereinsheim auf der Max-Löw-Sportanlage der Marktgemeinde Schwarzach. Nach zweijähriger Bauzeit segnete Pfarrer Hans-Jürgen Koller das großzügige Gebäude am vergangenen Samstag bei der offiziellen Einweihungsfeier des Vereins. „Es war jetzt wirklich Zeit für ein neues, modernes Vereinsheim“, erklärt Bürgermeister Georg Edbauer in seiner Festrede. „Die alten Umkleidekabinen des SV und die Sanitäreinrichtungen sind mittlerweile einfach in die Jahre gekommen, und andere Vereine haben uns mit ihren Standards da schon vor Jahren überholt.“

Lukas Wintermeier: 700 Stunden auf der Baustelle

Vereinsvorsitzender Christoph Langner kann sich noch genau an den Spatenstich im Juni vor zwei Jahren erinnern. Seitdem haben Vereinsmitglieder und Ehrenamtliche „Immenses geleistet“, wie er in seiner Ansprache betont. Insgesamt hätten sie 3.500 Stunden ehrenamtliche Arbeit in den neuen Bau gesteckt.
Lukas Wintermeier, Spieler des SV Schwarzach, wurde vom Verein sowie von der Gemeinde für sein au-



Glückliche Gesichter bei der Einweihung des neuen Vereinsheims des SV Schwarzach (v. l.): Pfarrer Hans-Jürgen Koller, SV-Schriftführer Hans Wagner, Vereinsvorsitzender Christoph Langner, Bauunternehmer und SV-Mitglied Michael Reschke und Bürgermeister Georg Edbauer beim symbolischen Durchschneiden des Bandes zur Eröffnung.

Foto: Daniela Kossi

ßerordentliches Engagement mit einer Urkunde geehrt. „Er hat über 700 Stunden hier auf der Baustelle gearbeitet“, betont Langner. Gleich darauf durfte er selbst eine Ehrung entgegennehmen: Bürgermeister Edbauer überreichte ihm die Silberne Ehrennadel der Marktgemeinde Schwarzach für seine herausragende Arbeit als Vereinsvorsitzender seit zehn Jahren.

Das neue Vereinsheim umfasst Sanitäreinrichtungen, Umkleidekabinen und einen Veranstaltungsraum für Siedlersitzungen im ersten Stock. Die Baukosten belaufen sich auf 795.000 Euro. Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) förderte den Bau mit insgesamt 269.000 Euro, die Marktgemeinde Schwarzach unterstützte das Projekt mit 240.000 Euro.

–fed–

Regierung warnt: Donau zu warm

Pfelling/Regensburg. (red) Auf der Grundlage des „Alarmplan bayerische Donau Gewässerökologie“ hat die Regierung der Oberpfalz nach eigenen Angaben die Warnstufe „Warnung“ für den Meldebereich 3 von Regensburg bis Passau ausgesprochen. Grund ist die derzeit anhaltende warme und trockene Wetterlage, die die gewässerökologischen Verhältnisse in der Donau beeinflusst.
Die Messstelle Pfelling weist seit über sieben Tagen in der Tagespitze eine Wassertemperatur von über 25 Grad Celsius mit steigender Tendenz auf. Die dortigen Sauerstoffmessungen haben ergeben, dass der Sauerstoff in der Nacht zum Montag erstmals unter sechs Milligramm pro Liter (mg/l) gefallen ist. Dadurch ist eine besondere Belastung viele Gewässerorganismen gegeben. Aufgrund der Wetterlage und der prognostizierten Hitze-Tage ist mit keiner Verbesserung der aktuellen Situation zu rechnen. Ziel der Warnung ist es, dass die Wasserwirtschaftsämter und Kreisverwaltungsbehörden Maßnahmen umsetzen zur Verbesserung des Sauerstoff- und Temperaturregimes sowie zur Unterbindung von Aktivitäten, die zu einer weiteren Verschlechterung des Sauerstoffregimes durch erhöhte Sauerstoffzehrung oder zu einer Verschlechterung des Temperaturregimes durch erhöhte Wärmeinleitung führen.